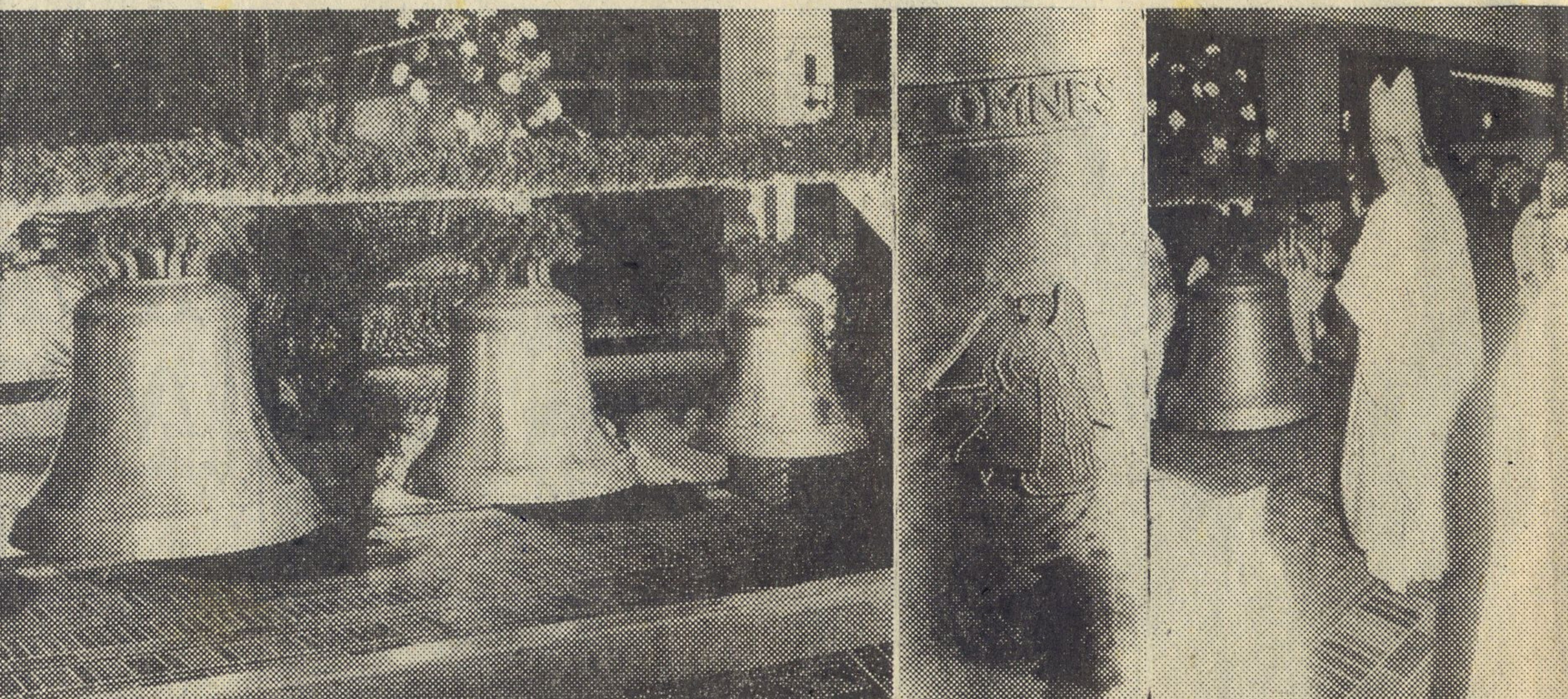


Endlich Glocken im Turm

Bald soll das Geläute an der Geltendorfer Pfarrkirche erklingen



der Geltendorfer Pfarrkirche „Zu den Heiligen Engeln“ am Anfang Januar feierlich geweiht worden. Der Glockenturm (ganz links). Mehr als zehn Jahre lang leer geblieben. Bis das neue Ge-

läute erstmals erschallt sollen nur noch wenige Tage vergehen. Das Bild in der Mitte zeigt das neue Geläute, dessen große Glocke als Symbol einen Schutzengel trägt. Ganz rechts Weihbischof Rudolf Schmid bei der Weihe der Glocken. Bilder: Schmidt

Geltendorf (ws). Mehr als zehn Jahre lang zeigte der Glockenturm der Geltendorfer Pfarrkirche „Zu den Heiligen Engeln“ eine riesige Oeffnung, wo dereinst die Glocken hängen sollten — die Glocken, die zu einer Kirche gehören wie das Amen zum Gebet. Jetzt endlich ist der Turm dank der großzügigen Stiftung von Josefa Maier, geb. Steinbrecher, und Johann und Maria Fichtl, Kaltenberg, mit seinem Geläute ausgestattet. Zwar wird noch letzte Hand an die technische Einrichtung angelegt, so daß noch einmal ein Sonntag ins Land ging, an dem eine Glocke die Gläubigen zum Gottesdienst riefen. Es ist aber nur noch eine Frage weniger Arbeitsstunden, bis das Werk fertig ist.

Vor zwei Wochen schon waren die Glocken in feierlicher Weise von Weihbischof Rudolf Schmid, Augsburg, im Rahmen ei-

nes Festgottesdienstes geweiht und mit den Segenswünschen, für Gläubige und Frieden zu läuten, ihrer Bestimmung übergeben worden. An dem Festgottesdienst nahm die Bevölkerung außerordentlich großen Anteil, die Kirche konnte die Masse der Gläubigen kaum fassen, die Feier erhielt durch die Teilnahme von Dekan Winterholler und Dr. Walter Brandmüller aus Walleshausen ein besonderes Gepräge.

Die Glockenweihe hatte noch ein weiteres Ereignis im Gefolge, aus Anlaß des zehnjährigen Weihejubiläums der Pfarrkirche mit der damit verbundenen Glockenweihe wurde eine neu entdeckte Messe für Chor und Orchester von Franz Bühler (um 1805) aufgeführt. Wie kürzlich berichtet, hatte Oberstudienrat B. Estner in St. Ottilien das Werk entdeckt und die Aufführung in der Geltendorfer Kirche in die Wege geleitet. Unter der Leitung von Kirchenchorleiter Estner sprach die gefällige und frohe Musik die Herzen der Zuhörer an.

Ein anschließendes Festmahl in der benachbarten Sportgaststätte vereinte Pfarrgemeinde, kirchliche Würdenträger und die Repräsentanten der weltlichen Obrigkeit, Landrat Müller-Hahl und Bürgermeister Tochtermann sowie die Spender der Glockenstiftung in einem fröhlichen Beisammensein. Pfarrer Schneider und Bürgermeister Tochtermann konnten noch einige kleine Geschenke übergeben, kleine Glocken als Symbole und ein Metallrelief